

Gemeinnützig · Unabhängig · Informativ

# net. werker

Der Newsletter der

stiftung  
digitale-chancen

Nr. 40  
29|04|2005



Dr. Gernot Gehrke, Manfred Helmes und Prof. Dr. Norbert Schneider: Start des Portals klicksafe.de


Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Leserinnen und Leser,

'Internet verbindet', war der Titel einer Tagung des Bayrischen SeniorenNetzForum in diesem Monat. Gerade für Seniorinnen und Senioren ist das Verbindende des Mediums ein entscheidender Anreiz, ins Netz zu gehen. Die Vorstellung des Internet als ein weltumspannendes und verbindendes Netz, das Altersunterschiede ebenso wie ethnische und kulturelle Verschiedenheiten überbrückt, hat etwas Faszinierendes.

Angesichts der Chancen, aber auch Risiken, die darin liegen, ist es wichtig, die Anknüpfungspunkte zu finden, an denen gemeinsame Interessen verfolgt werden können. Ein solcher Punkt ist Klicksafe.de, der nationale Knotenpunkt für Deutschland im Rahmen der Safer Internet Programme der EU. Am 11. April wurde diese Initiative in Düsseldorf gestartet und das Portal freigeschaltet. Die Stiftung beteiligt sich als Partner im Netzwerk an den Aktivitäten, die das Internet nutzbarer und zugleich die Risiken der Internetnutzung z. B. hinsichtlich der Verbreitung unerwünschter, schädlicher und illegaler Inhalte transparenter machen werden. Instrumente sind die Vermittlung von Medienkompetenz und angemessene technische Lösungen, wie die Installation von Filterprogrammen. Zur Verbreitung solcher Software in US-amerikanischen Privathaushalten haben wir für Sie eine interessante Studie als net.dokument auf Seite 3 bereitgestellt.

Die Verbindung der Menschen zu religiösen Themen ist in den vergangenen Wochen durch die Geschehnisse in Rom – den Tod des Papstes und die Neuwahl eines deutschen Kardinals zum Stellvertreter Gottes auf Erden – intensiver geworden. Welche zum Teil (Stil)-Blüten die Berichterstattung im Internet getrieben hat, lesen Sie in unserem net.report auf Seite 2 'Fürchtet Euch nicht vor den neuen Technologien'.

Ich wünsche Ihnen eine angenehme Lektüre der Beiträge in diesem Newsletter und freue mich auf Ihre Anregungen und Kommentare in unserem Gästebuch.

  
Jutta Croll M.A., Chefredaktion

## Klicksafe.de am 11. April in Düsseldorf gestartet

## Deutsch-Russische Kooperationsvereinbarung für IuK-Technologien unterzeichnet

## Elternzeit als Karrierezeit -Neues internetbasiertes Studienangebot

## Werte im Wandel. Virtuelles Lernprojekt von SeniorInnen für SeniorInnen

## Der gläserne Verbraucher

## net news

## Altersdiskriminierung - (k)ein Thema!? - neuer Themenschwerpunkt bei Forum-Seniorenarbeit

## Internet-Trendumfrage zeigt großes Interesse an digitalen Behördendiensten

## Jugendschutz.net bewirkt Schließung von rechtsextremen Internet-Portal

## Internet verbindet - 5. Bayrisches SeniorenNetzForum

## AOL startet mit seinem Voice-over-IP-Angebot

## net kommentar



### eGypt: Internet in der Wüste?

Wolfgang Kleinwächter

Vor fünf Jahren, als Ahmed Nazif Kommunikationsminister von Ägypten wurde und die Eröffnungsrede der ICANN Tagung in Kairo hielt, kündigte er an, dass er zukünftig den englischen Namen seines Landes mit einem kleinen 'e' am Anfang schreiben wolle: eGypt wie eMail or eCommerce. Das sollte sein Engagement für die Informationsgesellschaft in Ägypten symbolisieren. Fünf Jahre später ist er Ägyptens Premierminister, sein Nachfolger im Amt des Kommunikationsministers, Tarek Kamel, war zuvor Chef des ägyptischen ISOC Chapters. Das Internet boomt rund um Kairo wie nie zuvor. Ein Steinwurf von den Pyramiden entfernt, umgeben vom Wüstensand, kann man seinen Laptop aufklappen und seine eMails beantworten. Das Manor House ist eine Wi-Fi Zone.

### Sauberes Wasser oder Computer?

Das Internet in der Wüste, macht das Sinn? Raketen in den Weltraum schießen, aber keine Petersilie im Gemüseladen, hieß es früher in der Sowjetunion. Soll man, wenn es am Primitivsten mangelt, nach den Sternen greifen? Die Diskussion ist alt und kehrt immer wieder. Und immer wieder führt sie zu dem gleichen Resultat, das die häufig ideologisierten Opponenten aber nicht befriedet: Sauberes Wasser, ausreichend Essen und normale Gesundheitsversorgung stehen nicht in Widerspruch zu Computer, Mobiltelefon und Internet, ja vielleicht sind es sogar die neuen Kommunikationsmittel, die man als Instrumente braucht, um die Versorgung mit dem Nötigsten zu ermöglichen.

Natürlich darf man sich nicht die Augen verkleistern und die etwas kindische Hoffnung nähren, alles wird gut, wenn erst einmal die Hälfte der Bevölkerung online ist. Und keiner wird ernsthaft bestreiten, dass die Befriedigung der sogenannten 'grundlegenden Bedürfnisse' oberste Priorität bei allem Engagement in der 'Dritten Welt' haben sollte. Aber dies als Argument gegen ein 'Internet in der Wüste' zu nutzen, ist schlichtweg zu kurz gedacht.

Lesen Sie online weiter ...



### USA: Mehr Filtersoftware in Privathaushalten

Amanda Lenhart, PEW - Pew Internet & American Life Project

### Voice over IP (VoIP)

Sabine Hummels, Stiftung Digitale Chancen

### Landesmedienanstalt geht gegen pornographisches Internet-Angebot vor

Jeanette Christu, SDC

### Ganz einfach Internet:

Rahmenleitlinien von Online-Kompetenz für die Generation 50plus

## net report

### Fürchtet euch nicht vor den neuen Technologien!

Jeanette Christu, SDC

Religiöse Interessen bringen Menschen ins Netz - und der Papstboom der letzten Wochen bescherte Seiten mit Informationen über den alten und den neuen Papst regen Zulauf - mehr als mancher Server vertragen konnte. Die Suche nach religiösen Inhalten scheint auch Menschen ins Internet zu locken, die bisher kein Interesse an den neuen Medien gezeigt haben.

Der oft als Medienpapst betitelt **Papst Johannes Paul II.** verstand es in

außergewöhnlicher Weise, die Medien für die Interessen der Kirche zu nutzen. Ausdrücklich rief er dazu auf, die neuen Technologien - wie das Internet - in die Verbreitung der kirchlichen Botschaft einzubeziehen, zuletzt noch in einem Apostolischen Schreiben vom 24. Januar 2005:

*«Fürchtet euch nicht vor den neuen Technologien! 'Sie sind unter den erstaunlichen Erfindungen der Technik' - 'inter mirifica' -, die Gott uns zur Verfügung gestellt hat, um die Wahrheit zu entdecken, zu nutzen, bekannt zu machen, auch die Wahrheit über unsere Würde und über unsere Bestimmung als seine Kinder, Erben seines ewigen Reiches.»*

Das Internet war für ihn nicht nur Informationsplattform, sondern vor allem auch ein Kommunikationsmittel: «Besonders die neuen Technologien schaffen neuartige Möglichkeiten für eine Kommunikation als Dienst am Hirtenamt und an der Gestaltung der vielfältigen Aufgaben der christlichen Gemeinschaft. Man denke zum Beispiel daran, wie das Internet nicht nur Ressourcen für eine bessere Information bietet, sondern die Menschen auch an eine interaktive Kommunikation gewöhnt.» (**Apostolisches Schreiben: Die Schnelle Entwicklung vom 24.01.05**)

In den vergangenen Wochen führte allerdings nicht jeder Weg durchs Netz direkt zum Oberhirten - und manches Mitglied der kirchlichen Herde konnte sich auch auf nur bedingt nützliche private Seiten verirren.

So hatte z. B. ein Fitness-Studio-Betreiber rechtzeitig auf den richtigen Namen gesetzt und sich die entsprechende Papstnamen-Domain gesichert. Seine Seite [www.papst-benedikt.de](http://www.papst-benedikt.de) erfreut sich seit der Wahl einer großen Zahl von Besuchern, viele von ihnen wenden sich mit ihren E-Mails direkt an 'den lieben Papst'. Und der Vatikan wurde für die nicht genügend schnelle Reservierung der entsprechenden Domains bereits kritisiert.

Vermutlich wegen Serverüberlastungen war eine ganze Reihe von Seiten mit Papstinformationen in den ersten Tagen nach der Papstwahl nicht im ersten Anlauf zu erreichen. Es war und ist viel los im Netz rund um die Wahl des Papstes, und es fällt nicht immer leicht, die seriösen Angebote von den schwarzen Schafen zu unterscheiden.

Eine umfassende Seite zur Kirchengeschichte und zum Vatikan findet sich unter [www.vaticanhistory.de](http://www.vaticanhistory.de). Als zuverlässige Quelle für die Suche nach Informationen über den neuen Papst Benedikt XVI. sei hier auch auf die offizielle **Seite des Vatikan** in ihrer deutschen Version hingewiesen. Dort verbergen sich die Informationen über den Papst unter der Überschrift 'Habemus Papam' oder sind in der Rubrik 'Aktuelles/ Wahl von Papst Benedikt XVI.' zu finden. Das Presseamt des Vatikan stellt **weitere Materialien** über den neuen Papst zur Verfügung. Biographische Daten des neuen Papstes in deutscher Sprache sucht man mit beiden Recherche-Strategien allerdings (noch?) vergeblich auf den Vatikan-Seiten. Eine vom heiligen Stuhl autorisierte Berichterstattung bietet auch die deutsche Webseite des 1931 von Papst Pius XI. gegründeten **Radio Vatikan**.

Der deutsche Papst Benedikt XVI., ehemals Ratzinger, von der englischen Presse auch mehr oder weniger liebevoll 'Papa Razzi' genannt, hat Anhänger, die im Internet richtige Fanclubseiten betreiben, z. B. die englischsprachige Webseite: [www.ratzingerfanclub.com](http://www.ratzingerfanclub.com). Dort wird sogar ein Ratzinger-Fanshop betrieben. Noch nicht alle Artikel sind auf den neuen Titel eingestimmt, da es diesen Fanclub schon zu Ratzingers Kardinalszeiten gab. Aktuell kann man schon das Konterfei des Papstes auf einem Henkelpott erwerben - oder ein Papstkäppi... oder...

Angesichts solch großer Nachfrage im Netz ist es 'Papa Benedictum XVI.' - so lautet die italienische Version seines Titels - durchaus anzuraten, in die Fußstapfen seines Vorgängers Papst Johannes Paul II. zu treten und die Verbreitung der kirchlichen Botschaft über das Internet weiter voran zu treiben. Der Presse gegenüber äußerte er bereits, dass er genau dies zu tun gedenke: 'I wish to pursue this fruitful dialogue' - er gedenke diesen fruchtbaren Dialog fortzuführen (PM Vatikan, 23.4.05).

Die Botschaft des Papstes Benedikt XVI 'Lasst uns vorwärts gehen in Freude über den auferstandenen Christus und in Vertrauen auf seine ständige Hilfe' wurde per SMS an Abonnenten des italienischen Mobilfunkbetreibers TIM ausgesandt. Und über die E-Mail Adresse [benediktxvi@vatikan.va](mailto:benediktxvi@vatikan.va) können sich Gläubige aus aller Welt an den neuen Papst wenden.



# net.literatur

Gemeinsam lernen übers Netz - gewusst wie! (CD-Rom)  
ZAWiW, Universität Ulm (Hrsg.)  
rezensiert von Ralph Schneider



Broschüre: 'Style your future' - Wissenswertes über 'frauenuntypische' Berufe zum GirlsDay 2005  
Redaktion: Nicole Weiß, Mareen Schmidt, Eveline Keck  
BW Bildung und Wissen - Verlag und Software GmbH, Nürnberg, (2005)

# net.praxis

NRW - Japan: BEI UNS... BEI EUCH?  
Innovationspreis 2005 - Technik und Dienstleistung für das Alter

# net.einrichtungen

Neu in unserer Datenbank der Internetzugangs- und Lernorte:  
Mediothek im Bürgerhaus, 71101 Schönaich  
Medienparadies, 67346 Speyer  
F/C/B: Frauen/Computer/Behinderung, 48145 Münster  
Agentur für Arbeit Zell im Wiesental, 79669 Zell im Wiesental  
Agentur für Arbeit Waldshut-Tiengen, 79761 Waldshut-Tiengen

Suchen sie ein Internetcafé in Ihrer Nähe?  
Einfach anrufen  
01805 - 38 37 25 (12ct/min)  
oder im Internet unter  
<http://www.digitale-chancen.de/einsteiger>  
nachsehen.  
Über 7.000 Einrichtungen bundesweit sind bereits bei uns verzeichnet.



Im Dschungel des Internet - Was steckt drin und was muss draußen bleiben?

# net.dokument

## Protecting Teens Online - Sicherheit für Online-Teens

Nach einer aktuellen Studie des PEW-Internet & American Life-Projekts werden in 54 Prozent der US-amerikanischen Haushalte, in denen Jugendliche zwischen zwölf und siebzehn Jahren leben, Internetfilter verwendet; das sind weit mehr als noch im Jahr 2000.

Die Untersuchung des Pew Internet Project wurde zwischen dem 26. Oktober und dem 28. November 2004 mit 1.100 Eltern-Kind-Befragungen in repräsentativen Haushalten der USA durchgeführt.

Eltern von Kindern im Teenageralter verwenden Filter, um den Zugang zu potentiell schädlichen Internetinhalten zu beschränken. Eine große Mehrheit der Jugendlichen und der Eltern glaubt, dass Jugendliche im Internet Dinge tun, die die Eltern nicht gutheißen würden.

## Ein Netz für Kinder - Surfen ohne Risiko?

Kallweit, Behrens, Leidig, Woldemichael, Schindler

Die Broschüre beschreibt Jugendschutzprobleme in Chat-Räumen und zeigt, wo Kinder und Jugendliche vor Übergriffen geschützt sind. Dazu hat jugendschutz.net die wichtigsten Chats untersucht und Kinder über ihre Erfahrungen befragt. Um Eltern und Pädagogen Hilfestellung zu geben, liefert die Broschüre Hintergrundinformationen. Ein Chat-Atlas bewertet die Sicherheit von acht Kinder-Chats sowie der wichtigsten zwanzig allgemeinen Chats. Zwei 'Spickzettel' zum sicheren und vorsichtigen Chatten vermitteln Kindern und Jugendlichen altersgerechte Grundregeln, wie sie Risiken vermeiden können, z. B. keine persönlichen Daten weiterzugeben und sich niemals allein mit Chat-Partnern zu treffen. Enthalten ist auch eine rechtliche Bewertung von Übergriffen im Chat.

## Chatten ohne Risiko? Zwischen fettem Grinsen und Cybersex

Dr. U. Behrens, A. Kallweit, F. Schindler (Redaktion)

Die Broschüre 'Ein Netz für Kinder - Surfen ohne Risiko? Ein praktischer Leitfaden für Eltern und Pädagogen' bietet empfehlenswerte 'Klick-Tipps' für Kinder, die eine Projektgruppe und eine Kinderredaktion auf Attraktivität und Handhabung hin getestet haben. Fachartikel informieren über Gefahren für Kinder im Netz, den kompetenten Umgang mit dem Internet, thematisieren Online-Werbung, Verbraucherschutz und Filtersoftware.

Die Broschüre wurde von jugendschutz.net erstellt im Auftrag des BMFSFJ, 4. aktualisierte Auflage, November 2004.

'jugendschutz.net' hat von September bis November 2004 zahlreiche Chats systematisch untersucht, um herauszufinden, wie gefährlich sie für Kinder wirklich sind und was Betreiber tun können, um sie sicher zu gestalten. Im Rahmen der Recherche wurden auch Kinder über ihre Chat-Erfahrungen befragt und typische Probleme dokumentiert.

**Vision2Market**

12.11.04 bis 05.05.05

**Grimme-Online-Award**

15.02.05 bis 30.04.05

**Girls `Day` Wettbewerb für Mädchen**

08.03.05 bis 10.05.05

**Call for Papers - Workshop: GeNeMe 2005**

02.05.05 Dresden

**Frauen ans Netz - Bundesweite Interneteinstiegs-Kurse**

02.05.05 bis 17.06.05

**Das Internet medienpädagogisch genutzt**

03.05.05 München

**Kommunale Websites optimieren**

03.05.05 Stuttgart

**Gender & ICT Workshop - Call for Applications**

07.05.05 bis 08.05.05 Kairo

**Symposium 'Mehr Wert für alle'**

08.05.05 bis 10.05.05 Bitburg

**'In die Zukunft publizieren' - 11. IuK Jahrestagung**

09.05.05 bis 11.05.05 Bonn/ Bad Godesberg

**ICT for Capacity Building: Critical Success Factors**

11.05.05 bis 13.05.05 Paris

**Selbst steuern, selbst gestalten - Bildung mit digitalen Medien**

11.05.05 bis 12.05.05 Schliersee-Josefstal

**3. Kongress Barrierefreies E-Government - Wirtschaftlichkeit**

12.05.05 Darmstadt

**CyberOne Preisverleihung**

12.05.05 Esslingen-Berkheim

**Internet für Kinder**

12.05.05 Saarbrücken

[Mehr Termine online](#)**Unser Ziel: Menschen für die Möglichkeiten des Internet zu interessieren und sie an das neue Medium heranzuführen**

Ziel des Netzwerks und der Stiftung Digitale Chancen ist es, Menschen für die Möglichkeiten des Internet zu interessieren und sie beim Einstieg zu unterstützen. So können sie die Chancen dieses digitalen Mediums erkennen und für sich nutzen.

Wir helfen **Einsteigern**, die das Internet kennen lernen möchten.

Wir unterstützen **net.werker**, die als Mitarbeiter von Internetcafés in sozialen Einrichtungen Menschen den Einstieg in das Internet ermöglichen.

Wir wenden uns an **Experten** aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft, die in Theorie und Praxis an der Überwindung der Digitalen Spaltung arbeiten.

**stiftung digitale-chancen**

Wir bedanken uns für Ihre Aufmerksamkeit und bitten um Diskussion der Beiträge dieses Newsletters in unserem Gästebuch unter <http://www.digitale-chancen.de/content/sections/guestbook.cfm>

**Impressum**

Der net.werker erscheint monatlich und wird auf elektronischem Wege kostenlos an rd. 6.000 Abonnenten versandt.

**Hrsg.: Stiftung Digitale Chancen**

Redaktion: Jutta Croll (Chefredaktion, V.i. S.d.P.), Jeanette Christu  
Am Fallturm 1, 28359 Bremen  
E-Mail: [redaktion@digitale-chancen.de](mailto:redaktion@digitale-chancen.de)

Wir arbeiten zusammen mit unseren Stiftern: AOL Deutschland und der Universität Bremen, sowie mit unserem Zustifter, der Unternehmensberatung Accenture.



Die Datenbank **öffentlicher Internetzugänge** der Stiftung Digitale Chancen

**Hotline 01805 38 37 25** 12ct/min.

- Auskunft über rund 7.000 Internetcafés bundesweit
- Bestellung und Abonnement des net.werker

Täglich von 8:00 – 22:00 Uhr